

**Klaus Wittmüß, Vorsitzender der LPG
„Roter Oktober“, Fischbeck, Kreis Havelberg**

Wir haben uns Kampfziele gestellt

Wenn wir auf unserer Berichts Wahlversammlung mitteilen können, daß wir bei unserer wichtigsten Planposition, bei Milch, das Jahresziel je Kuh von 4750 kg erreichen und sogar mit 250 kg überbieten werden, dann müssen wir auch zur Rolle unserer Genossen etwas sagen. Im Wettbewerb zu Ehren des IX. Parteitages der SED haben unsere Genossen in den Kollektiven der Tierproduktion, auch in denen der Fleisch- und Wolleproduktion, eine wirkliche Kampfatmosphäre für die Steigerung der Produktion und die Überbietung der Pläne geschaffen, haben sie bei ihren Kollegen den Glauben an die eigenen Fähigkeiten gestärkt und mit ihnen eine gute Startbasis für das neue Planjahr fünf geschaffen.

Als uns vor zwei Jahren von der Partei die Aufgabe gestellt wurde, 4500 kg Milch je Kuh und Jahr zu erreichen, das hieß in einem Jahr 450 kg mehr, erschien uns das fast unreal. Doch wir schufen uns in der Grundorganisation dazu einen Standpunkt, daß die Hauptaufgabe einen größeren Beitrag von uns erfordert und daß wir die Möglichkeiten dazu haben. Dieses Vorwärtstreben übertrugen wir durch das Wirken unserer Genossen auf den Vorstand und auf die Arbeitskollektive. Wir haben mit den Kollegen

alle Möglichkeiten erwogen, durchgerechnet und den Wettbewerb zur Sache jedes Genossenschaftsmitgliedes gemacht.

Künftig geht es nicht nur um mehr Milch und Fleisch, sondern zugleich um eine hohe Qualität und um die Senkung der Produktionskosten, wie wir es im Arbeitsprogramm bis zum IX. Parteitag festlegen wollen. Das bedeutet, bei Milch die Reduktase-Klasse I zu erreichen und die Produktionskosten je kg Milch um 0,05 Mark zu senken.

Das Problem ist, mit dem knappen Futter mehr Milch und Fleisch zu erzeugen. Wir werden das nur schaffen, wenn jeder Kollege sorgfältig die Parameter des DDR-Futterbewertungssystems beachtet, wenn wir es verstehen, solche Futterreserven wie die Strohpellets richtig einzusetzen. Notwendig ist die tägliche Abrechnung und Auswertung. Unsere ideologische Arbeit werden wir darauf richten, im sozialistischen Wettbewerb die schöpferische Initiative unserer Genossenschaftsmitglieder auf den rationalen Einsatz des Futters und die Anwendung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts zu konzentrieren.

Die Parteileitung hat vorgeschlagen, die Futterökonomie unter Parteikontrolle zu stellen. Damit werden wir unseren erzieherischen Einfluß auf die strenge Einhaltung der Futterverbrauchsnormen und die exakte Abrechnung der aufgeschlüsselten Planziele verstärken. Die Futterpläne werden künftig monatlich überarbeitet. Leistungsvergleiche und Erfahrungsaustausche zwischen den Kollektiven werden wir im Wettbewerb nutzen, um das ökonomische Denken aller Mitglieder zu entwickeln und sie zu höheren Leistungen anzuspornen.

Leserbriefe

eine wichtige Voraussetzung. Deshalb orientierte die Parteileitung die APO-Leitungen darauf, daß in den Zirkeln, ausgehend von den Klassikern des Marxismus-Leninismus, am konkreten Beispiel die Sieghaftigkeit der Weltanschauung der Arbeiterklasse dargelegt wird. In zahlreichen „Roten Treffs“ wurden unmittelbar nach Abschluß des Vertrages über Freundschaft, Zusammenarbeit und gegenseitigen Beistand, der am 7. Oktober 1975 in Moskau unterzeichnet wurde, erste Schlußfolgerungen beraten, um

einen Beitrag zur Verwirklichung dieses Vertrages zu leisten.

Der bisherige Verlauf der Auswertung der 15. Tagung des ZK läßt erkennen, daß sich immer mehr Genossinnen und Genossen ihrer Verantwortung als Kommunisten im Arbeitskollektiv bewußt werden und sich bei der Entwicklung und Durchsetzung neuer Initiativen an die Spitze stellen. So wurden zum Beispiel durch die Tätigkeit des Parteiaktiven in unserem Betrieb die politisch-ideologischen Voraussetzungen

geschaffen, um die erste Generalreparatur der Harnstoffanlage I mit Hilfe von „Notizen zum Plan“ um zwei Tage vorfristig zu beenden. Somit konnten der Volkswirtschaft 1600 t Harnstoff früher zur Verfügung gestellt werden.

Im Ergebnis der breiten Aussprache zu den Beschlüssen der 15. Tagung des ZK wurde das Initiativprogramm unserer Parteiorganisation erarbeitet, in dessen Mittelpunkt die weitere Vertiefung der Intensivierung zur Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes 1975 und die Siche-